

Buchbesprechungen

Autor(en): **Grossheutschi, Augustin / Schenker, Lukas**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **73 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hier der Glaube an Gott eine entscheidende Voraussetzung. Und so wird trotz der doppelten Anzahl der zu Speisenden jedem das Seine zuteil, ohne dass zur ursprünglichen Menge etwas hinzugefügt worden wäre. Zu dieser Episode passt natürlich die Speisung der hundert Männer durch Elischa, wo es heisst: «So spricht der Herr: Man wird essen und noch übriglassen» (2 Kön 4, 43).

So ist es auch nicht verwunderlich, dass neben diesen Medaillons und ihren Texten sich um jeden Baum noch Spruchbänder winden, deren Texte Findan als Verkörperung des alttestamentlichen Gerechten darstellen. Auf der linken Seite wird Psalm 1, 3 zitiert: «Wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist.» Auf der rechten Seite steht ein Zitat aus dem Buch Jeremia (17, 8): «Seine Blätter bleiben grün . . . unablässig bringt er seine Früchte.» Beide Bibelstellen könnten nach all dem Gesagten nicht besser für Findan ausgesucht worden sein: Er ist der Baum, der in Rheinau, auf der ihm von Gott angegebenen Insel, nicht nur am Wasser des Rheins gepflanzt ist, sondern auch an den Gnadenströmen Gottes. Findan ist der Baum, der auch heute noch grünt und Früchte trägt, indem er uns sein Beispiel vor Augen stellt, das Beispiel seiner Bereitschaft, auf die Stimme Gottes in den Ereignissen des eigenen Lebens zu hören. Seine Reklusion ist in ihrer Freiwilligkeit der sichtbare Ausdruck seiner unbedingten Liebe zu Gott. Dieser Gottesliebe steht in der Erzählung des Speisungswunders die Nächstenliebe gegenüber und macht so deutlich, dass die Grundlage jeden christlichen Lebens das biblische Doppelgebot ist.

Buchbesprechungen

ERLEDIGT

100197

Albino Luciani: **Ave Maria**. Gedanken zur Mutter des Herrn. Styria, Graz 1996. 120 S. Fr. 24.-.

Der Verlag Styria hat es sich offenbar (so steht's auch im Vorwort) zur Aufgabe gemacht, den Dreiunddreissig-Tage-Papst mit seinen praktischen Katechesen in lebendiger Erinnerung zu erhalten. Die Texte dieses Bändchens, gleichsam als Fortsetzung zum bereits vorher erschienenen Büchlein «Vater unser – Gedanken zum Gebet des Herrn», sind Predigten, Vorträgen und Artikeln von Albino Luciani entnommen. Sie zeugen von einer tiefen Marienfrömmigkeit und einer kindlichen Verehrung der Mutter Jesu und sind, wie gewohnt, in einer anschaulichen und leicht verständlichen Sprache geschrieben. Beispiele aus dem Leben, die die Herzensgüte und unaufdringliche Weisheit des grossen Seelsorgers offenbaren, lassen die Lektüre des Bändchens zu einem Genuss werden.

P. Augustin Grossheutschi

Klemens Jockwig: **Warum antwortest du nicht, Gott?** Lahn-Verlag, Limburg 1996. 23 S. DM 4.50.

Ein weiteres Bildtextheft aus der beliebten Reihe des Lahn-Verlages. Eine Sammlung von Texten als Antwort auf die Titelfrage und als Abschluss ein «Versuch einer Antwort». Wie alle andern Hefte in dieser Reihe ist auch dieses ein willkommenes Mitbringsel für «gezielte» Gelegenheiten.

P. Augustin Grossheutschi

Zum Advent. Text- und Bildauswahl: Ursula Mock, Lahn-Verlag, Limburg 1996. 23 S. DM 3.80.

Bilder, Texte, Gedichte zum Advent in einem ansprechenden Bändchen gesammelt. Ein kleines Geschenk, das Freude macht, oder zum eigenen Gebrauch.

P. Augustin Grossheutschi

Otto Betz: **Hildegard von Bingen**. Gestalt und Werk. Mit einem Beitrag von Felicitas Betz. Kösel, München 1996. 247 S. ill. Fr. 46.50.

Dieses Buch mag ein weiteres Hildegard-Buch im gegenwärtigen Hildegard-Boom sein. Es ist keine Biographie; ihr Leben wird nur kurz in einem Kapitel abgehandelt. Vielmehr ist es eine Darstellung ihrer Gedanken und Vorstellungen und versucht dabei zugleich ihre Aktualität zu skizzieren. Hildegard ist wirklich eine aussergewöhnliche Frau mit aussergewöhnlichen Ideen, die teilweise unserer modernen Weltansicht nahe kommen. Der eigenartige Beitrag von Frau Betz zieht Engelsbotschaften aus den Jahren 1943/44 bei, um Hildegards Aktualität zu illustrieren.

P. Lukas Schenker